



PROTOKOLL
der 19. ordentlichen Mitgliederversammlung SVöB

Datum: Freitag, 8. Mai 2015
Ort: Stadt Zürich, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 8001 Zürich
Zeit: 14.30 – 14.45 Uhr

Traktanden:

A. 19. Ordentliche Mitgliederversammlung:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der 18. Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2014
4. Jahresbericht 2014
5. Jahresrechnung 2014, Revisorenbericht
6. Mitgliederbeiträge 2015
7. Anträge von Mitgliedern und Vorstand
8. Mitteilungen, Verschiedenes

B. Fachteil

«Revisionen IVöB und BöB/IVöB: Eine Kurz-Übersicht zum Stand der Dinge»
Update von PD Dr. Martin Beyeler, Rechtsanwalt, Zürich/Bern

«IT-Beschaffungen – von der Ausschreibung zum Vertrag»
Referat von Dr. Wolfgang Straub, Rechtsanwalt LL.M, Bern

«Die AGB SIK und ihre Bedeutung bei Vergabeverfahren»
Referat von Thomas Fischer, Rechtsanwalt, Leiter Kantonale Beschaffungs-
konferenz, Finanzdirektion des Kantons Bern, Bern

Anschliessend Fussmarsch zum Apéritif. Heimkehr individuell; 5 Min. Fussdis-
tanz bis HB Zürich.

Teilnehmer: *gemäss Anmelde-Liste*

Entschuldigt: Von den Entschuldigungen aufgeführt werden diejenigen des Vorstandsmit-
glieds Sandra Eberle und der Revisoren Dr. Simon Ulrich und Patrick Spahn.

Vorsitz: PD Dr. Martin Beyeler (Präsident)

Protokoll: Dr. Stefan Scherler

1. Begrüssung, Traktandenliste, Mitteilungen

PD Dr. Martin Beyeler, Präsident der SVÖB begrüsst die Anwesenden im Namen des Vorstandes der SVÖB zur 19. ordentlichen Mitgliederversammlung. Er entschuldigt das abwesende Mitglied des Vorstandes. Die Traktandenliste wird wie oben angeführt genehmigt.

Besondere Mitteilungen des Vorstandes erfolgen keine. Der Vorsitzende verweist auf die Einladung, die alle Anwesenden erhalten haben und welche auf der Website der SVÖB veröffentlicht ist. Seitens der Mitglieder werden ebenfalls keine Mitteilungen vorgebracht.

2. Wahl Stimmzähler

Die Mitgliederversammlung wählt 2 anwesende Mitglieder als Stimmzählende.

3. Protokoll der 18. Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2014

Das Protokoll der 18. Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2014 wird ohne Bemerkungen genehmigt.

4. Jahresbericht 2014

Der Jahresbericht über die Vereinstätigkeit im Jahre 2014 kann auf der Website der SVÖB eingesehen werden. Es werden darin die wesentlichsten Punkte der Tätigkeit der Vereinigung im vergangenen Jahr wiedergegeben. Der Vorsitzende erläutert sie kurz. Es wird darauf verzichtet, den Jahresbericht zu verlesen. Zum Jahresbericht wird die Diskussion nicht verlangt. Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

5. Jahresrechnung 2014, Revisorenbericht, Décharge

Die Jahresrechnung zum vergangenen Vereinsjahr kann ebenfalls auf der Website der SVÖB eingesehen werden. Es wird darauf verzichtet, Details zur Rechnung zu erläutern. Der Vorsitzende verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren erklären darin, dass sie die Jahresrechnung 2014 geprüft haben und sie Gutheissung und Déchargeerteilung beantragen. Die Mitgliederversammlung heisst die Jahresrechnung und den Vermögensausweis einstimmig gut und erteilt damit dem Vorstand und dem Rechnungsführer Entlastung.

6. Mitgliederbeiträge 2015

Die Mitgliederbeiträge betragen gegenwärtig jährlich CHF 50.– für Einzelmitglieder bzw. CHF 200.– für Firmenmitglieder. Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen. Ein anderer Antrag wird nicht gestellt. Damit wird dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt. Die Mitgliederbeiträge bleiben damit für das angebrochene Vereinsjahr 2015 unverändert.

7. Anträge Mitglieder/Vorstand

Keine.

8. Mitteilungen, Verschiedenes

Die nächste Versammlung (Generalversammlung 2016) wird am 20. Mai 2016 in Zürich stattfinden. Der genaue Ort der Durchführung und das Programm werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist und die Formalien eingehalten worden sind. Es werden keine Einwendungen vorgebracht. Mit diesen Feststellungen dankt der Vorsitzende allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die aktive Mitwirkung und schliesst den formellen Teil der 19. ordentlichen Mitgliederversammlung.

FACHTEIL

Die Referate an den Zusammenkünften der SVÖB sollen die Teilnehmenden über neuere Entwicklungen im schweizerischen und internationalen Vergaberecht informieren und die Möglichkeit geben, eine Diskussion zu führen. Darum werden die Referate im vorliegenden Protokoll nur erwähnt, nicht aber zusammengefasst. Allfällige weiterführende Unterlagen und Auskünfte können bei den Referenten angefordert werden bzw. sind sie auf der Website der SVÖB einsehbar (www.svoeb.ch).

«Revisionen IVÖB und BÖB/VÖB: Eine Kurz-Übersicht zum Stand der Dinge»

Update von PD Dr. Martin Beyeler, Rechtsanwalt, Zürich/Bern

Der Präsident der SVÖB weist in einem kurzen Update auf einige wichtige Neuerungen hin, wie sie in den Vernehmlassungen zu den vergaberechtlichen Revisionsvorlagen IVÖB und BÖB/VÖB vorgesehen sind. Er weist darauf hin, dass das Vernehmlassungsverfahren für das Beschaffungsrecht des Bundes noch bis 1. Juli 2015 läuft. Das Vernehmlassungsverfahren für das interkantonale Recht IVÖB endete im Dezember 2014.

«IT-Beschaffungen – von der Ausschreibung zum Vertrag»

Referat von Dr. Wolfgang Straub, Rechtsanwalt LL.M, Bern

Dr. Wolfgang Straub setzte sich nach einigen Vorbemerkungen zum Komplex «Software Engineering und Legal Engineering» mit der Interessenanalyse, der Lebenszyklusanalyse, der Chancen- und Risikoanalyse auseinander und hielt typische Probleme bei IT-Beschaffungen fest, bevor er auf Regelungsstrategien und Regelungsinstrumente bzw. die Qualitätssicherung hinwies.

(vgl. Folien auf www.svoeb.ch)

«Die AGB SIK und ihre Bedeutung bei Vergabeverfahren»

Referat von Thomas Fischer, Rechtsanwalt, Leiter Kantonale Beschaffungskonferenz, Finanzdirektion des Kantons Bern, Bern

Im dritten Fachreferat ging Thomas Fischer auf die Bedeutung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) bei Vergabeverfahren ein. Er erklärte, a) was die SIK ist, b) wozu die SIK AGB entworfen hat, c) was die AGB der SIK regeln, d) was ihre Bedeutung in öffentlichen Beschaffungen ist, e) wie sie entstanden sind und f) was die Kerninhalte der AGB SIK 2015 sind?

(vgl. Folien auf www.svoeb.ch)